



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 153 (1942)

285 (17.10.1942)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-365377](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-365377)

Deutsche Dokumente über britische Barbarei

Die Mißhandlung der Dieppe- und Serq-Gefangenen - Schüsse auf in Seenot geratene Soldaten - Gangster-Methoden im Kampf

dnb. Berlin, 16. Oktober.

Zu der Fülle der Erklärungen, die in den letzten Tagen durch den britischen Premierminister oder durch die britische Regierung abgegeben wurden, gibt das Oberkommando der Wehrmacht eine Veröffentlichung heraus, in der es u. a. heißt:

I. Die Erfahrungen bei Dieppe:

1. Bei dem Vordringen der Engländer am 19. 8. 1942 bei Dieppe ist der deutschen Wehrmacht aus der englischen Operationenbefehl für dieses sogenannte „Unternehmen Jubilee“ in die Hände gefallen.

Im Anhang I, Abschnitt 4, Ziffer 2, heißt es: „Wo immer es möglich ist, werden den Gefangenen die Hände gebunden, damit sie ihre Papiere nicht verzeichnen können.“

Das Oberkommando der Wehrmacht hatte deshalb angeordnet, „dass alle bei Dieppe gelangenen englischen britischen Offiziere und Soldaten ab 3. 9. 1942, 14 Uhr, in Fesseln gelegt werden.“

Das britische Kriegsministerium hat sich damals bereit, auf diese Androhung einzugehen, denn schon am 2. 9. 1942, abends, wurde durch Reuters eine Erklärung des britischen Kriegsministeriums verbreitet, in der es hieß: „Es wird mit Rücksicht in Abrede gestellt, dass irgend einem deutschen Gefangenen die Hände gebunden werden dürfen.“

Im Vertrauen auf die Aufrichtigkeit dieser Erklärung hatte das Oberkommando der Wehrmacht die am 2. 9. 1942 mittags angekündigten Maßnahmen gegen die britischen Kriegsgefangenen noch vor ihrer Durchführung aufgehoben.

Das Oberkommando der Wehrmacht hat inzwischen über die vielen Fesslungen, die bei Dieppe vorgenommen sind, nicht nur erschütternde Photographien des noch gefesselt tot aufgefundenen Schneiders Starke der Organisation Todt erhalten, sondern auch zahlreiche ordnungsmäßig von einem Kriegsgericht gemachte eidliche Aussagen von Soldaten und Arbeitskolonnen der Organisation Todt, die zwischen zehn Minuten und anderthalb Stunden gefesselt waren. Nur einige dieser Aussagen seien im folgenden wiedergegeben. Sie zeigen zugleich, in welcher z. T. unglücklich rohen Art die Fesslungen durchgeführt worden sind.

In der Aussage des Obergeleiteten Albert Dörz heißt es:

„Auf der Dieppe, auf die auch wir geführt wurden, lagen mehrere OZ-Männer. Sie waren alle gefesselt. Die Leute, die ich gesehen habe, waren alle in der Weise gefesselt, daß die Hände auf dem Rücken aufeinandergebunden waren. Vor mir lag ein OZ-Mann. Die Hände waren die Hände auf dem Rücken in der Weise zusammengebunden, daß die beiden Daumen aneinandergebunden waren. Von den gefesselten Händen führte ein Strick nach dem Hals in der Weise, daß dieser Strick vorn um den Hals gelegt war, nach hinten über den Rücken lief und dort an die Hände angehängt war. Die Folge dieser Fesselung war, daß beim Erheben der Hände und Arme die um den Hals führende Schnur nach unten gezogen und daß dadurch dem Gefesselten die Luft abgeperrt wurde.“

Der Arbeitskolonne der Organisation Todt Josef Voellinger hat eidlich folgendes erklärt: „Ich selbst bin nicht in englischer Gefangenschaft gewesen. Am 19. August 1942 gegen Abend habe ich mir unser Frontführer Reimhardt, wir sollten den Schneiders Starke, der oben am Wege lag, holen. Als wir zu ihm kamen, fanden wir Starke tot am Boden liegen. Ihm waren die Hände nach vorn gefesselt. Die Hände waren zusammengeknüpft. Es war zwischen den Händen etwas Spielraum. Er hatte am Hals eine steife Wunde. Da es eine Schußwunde oder eine Stichwunde war, kann ich nicht sagen. Auf der anderen Seite des Bauches hatte er ebenfalls eine Wunde. Ferner hatte er am unteren Rinn eine Verletzung. Es sah so aus wie eine Stichwunde, ich kann es aber nicht behaupten, ob es eine war.“

Wenn die englische Regierung bisher die nötigen Belege für die deutschen Behauptungen über die Fesslungen bei Dieppe verweigert zu haben glaubt, so müssen die hier veröffentlichten gerichtlichen Vernehmungen an sich wohl genügen. Die deutsche Reichsregierung stellt es aber gleichwohl frei, die hier wiedergegebenen und die darüber hinaus noch vorliegenden Aussagen auf dem Wege über die Schlichtung durch ernannte Vernehmung der Beteiligten nachprüfen lassen.

Der Ueberfall auf Serq:

II. Die neuen Erfahrungen bei dem englischen Ueberfall auf die Insel Serq am 4. 10. 1942 haben bewiesen, daß die Versicherung der Jurisdiktion der erst angezeigten Fesselungsbelege entweder wieder eine Unwahrscheinlichkeit oder aus Unfähigkeit der englischen Truppen nicht befolgt wird. Denn auch bei dem Unternehmen gegen Serq haben die Engländer wiederum alle fünf deutschen Gefangenen gefesselt, wie die vor einem Kriegsgericht gemachten eidlichen Aussagen der beiden lebend dazugekommenen Pioniergefreiten Rig o und Juk einwandfrei ergeben. Jeder der fünf Pioniere wurde nach von zwei Engländern überfallen und zum Mitschweigen gezwungen, ohne sich vorher noch anzusehen zu dürfen.

Somit dieser verbrecherische Vorfall auf der Insel Serq wie die nachträglichen Ermittlungen nach dem Landungsversuch bei Dieppe haben so mit einwandfrei gezeigt, daß das britische Kriegsministerium zwei falsche Erklärungen abgegeben hat.

Infolgedessen sah das Oberkommando der Wehrmacht sich gezwungen, unter kurzer Angabe des hier ausführlich wiedergegebenen Beweismaterials in einer Rundfunkmitschlung am 7. 10. 1942 u. a. anzukündigen, daß vom 8. Oktober, 12 Uhr mittags, an sämtliche bei Dieppe gefangenen britischen Offiziere und Soldaten in Fesseln gelegt und in Zukunft sämtliche Terror- und Sabotageversuche der Briten und ihrer Helfershelfer, die sich nicht wie Soldaten, sondern wie Banditen benehmen, von den deutschen Truppen auch als solche behandelt und, wo sie auch auftreten, rücksichtslos im Kampf niedergemacht werden.

Da das britische Kriegsministerium befriedigende Erklärungen hierauf abzugeben nicht gewillt war, sind am 8. 10. 1942 von den feinerseit bei Dieppe eingekerkerten englischen Gefangenen 107 Offiziere und 129 Mannschaften in Fesseln gelegt worden.

Die angeblichen britischen „Gründe“

Die deutsche Erklärung schildert dann die als Entschuldigung von den Briten vorgebrachten „Gründe“ für die Fesselung der fünf deutschen

Soldaten im Falle Serq, die angeblich an (gar nicht vorhandenen) deutschen Kalibern vorbeigeführt werden mußten, und führt dann fort:

3. So erliegen die müßsam erlundenen „Gründe“ für das erzielte gleiche Verhalten gegenüber den deutschen Gefangenen sind, so abweisend ist es auch, wenn die britische Regierung in ihren Erklärungen vom 8. und 10. 10. sich aneinander den fest getroffenen deutschen Maßnahmen darauf beruft, daß nach Artikel 2 des Genfer Abkommens über die Behandlung von Kriegsgefangenen verboten seien.

Wer auch nur eine Spur anständigen soldatischen Empfindens hat, muß ausgeben, daß die Behandlung der deutschen Gefangenen bei Dieppe und auf Serq aller Menschlichkeit und soldatischen Ehrhaftigkeit Dohn leidet und die einseitigen Soldatenrechte argwühlig verletzt. Es sind also die Engländer, die sich schwere Verbrechen gegen das Genfer Abkommens-Abkommen haben zuschulden kommen lassen.

Völkerrechtsverletzungen als britische Tradition:

4. Das Verhalten reicht sich „würdig“ an zahllose andere Verbrechen der Briten gegen die einseitigen und natürlichen Gebote menschlicher Achtung und gegen Grundregeln des Völkerrechts. Einmal der schwerwiegendsten Fälle seien, um das Bild von den Methoden englischer Kriegsführung zu vervollständigen, ausnehmend der Öffentlichkeit unterbreitet werden.

Ein Genie-Klassenbuch über „Explosives, Demolitions, Technical Instructions, Traps and Mines“ (Sprengstoffe, Herdrägen, technische Anweisungen, Fallen und Minen) enthält eine umfangreiche Dienstvorschrift für Pioniere zur Verwendung von Sprengstoffen und Minen. Auf Seite 28 befindet sich folgende Anmerkung:

„Das Mitnehmen von einem oder zwei Kriegsgefangenen bei den Suchtrupps ist ein erhebliches Verbrechen und kann zum Ausscheiden von perfekten Sprengstoffmännern wertvolle Dienste leisten.“

Die Anordnung für das Vorgehen von Gefangenen zum Voreinander ist ein eindeutiger dokumentarischer Beweis nicht nur für die Diskurs, sondern geradezu für das Befehlen eines besonders schweren Verbrechens gegen das Kriegsabkommensrecht.

5. In einer Anzahl von Fällen ist auf Soldaten in Seenot geschossen worden. Derartige Fälle sind insbesondere im Schiffsverkehr noch Kreis immer wieder vorzukommen, und zwar so häufig, daß diese Verbrechen nicht Einzelverbrechen untergeordneter Dienststellen sein können, sondern ebenfalls auf Befehl höherer britischer Kommandoebenen erfolgt sind. Diese höheren britischen militärischen Stellen tragen daher auch die Verantwortung für diese Kriegsverbrechen.

Den unabweislichen Fall dieser Art stellt die Verletzung des 35. Tonnen großen Motorraiders „The Paradise“ am 12. Mai 1942 auf der Fahrt von der Insel Vennos nach Capua dar. Darüber liegen die bildlichen Aufnahmen der überlebenden griechischen Besatzung (Kapitän und fünf Mann) vor, aus denen sich folgendes ergibt:

„An Bord befanden sich außer der griechischen Besatzung ein deutscher Major, ein Unteroffizier und zwei Mann. Das Schiff konnte sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

Schiff mit der Waffe. Die griechische Besatzung wurde sofort und der griechische Kapitän wurde mit einem weißen Tuch. Der deutsche Major wurde vom Turm des Insignien gebenden U-Bootes aus mit der Waffe bedroht. Ein Offizier des U-Bootes forderte in englischer Sprache die griechische Besatzung auf, in das Rettungsboot zu gehen. Die deutschen Soldaten wurden mit einem Maschinengewehr bedroht und gezwungen, sich unter Deck zu begeben. Darauf eröffnete das Unterboot aus 10 Metern Entfernung das

OFFENE STELLEN

Größt. Betrieb in Südwestdeutschland sucht zu bald od. später...

Ze ebensolch. Eintritt gesucht: 1. Konstruktions-Ing. für Entwicklungsarbeiten...

Karlsruher Lebensversicherung AG - Ursprung 1835. Versicherungsbestand 1.1 Milliarden...

Für das Zivilarbeiterlager eines Mannheimer Großbetriebes wird ein Lagerführer...

Jüngere Frauen / leichte Arbeiten in chem. Betrieb l. 5-8 Stund. Arbeitszeit...

Perf. Schneiderinnen für Kostüme, Mäntel u. Kleider...

Perf. Hausangestellte u. Putzfrau für Geschäftsbetrieb...

Perf. Hausangestellte u. Putzfrau in Kind.-Haus...

Perf. Hausangestellte u. Putzfrau für 2-3 Vorm. wöchentlich...

Perf. Hausangestellte u. Putzfrau für 2-3 Vorm. wöchentlich...

Perf. Hausangestellte u. Putzfrau für Geschäftsbetrieb...

Perf. Hausangestellte u. Putzfrau in Kind.-Haus...

Perf. Hausangestellte u. Putzfrau für 2-3 Vorm. wöchentlich...

Perf. Hausangestellte u. Putzfrau für Geschäftsbetrieb...

Perf. Hausangestellte u. Putzfrau in Kind.-Haus...

Perf. Hausangestellte u. Putzfrau für 2-3 Vorm. wöchentlich...

Perf. Hausangestellte u. Putzfrau für Geschäftsbetrieb...

Perf. Hausangestellte u. Putzfrau in Kind.-Haus...

Perf. Hausangestellte u. Putzfrau für 2-3 Vorm. wöchentlich...

Perf. Hausangestellte u. Putzfrau für Geschäftsbetrieb...

Perf. Hausangestellte u. Putzfrau in Kind.-Haus...

Perf. Hausangestellte u. Putzfrau für 2-3 Vorm. wöchentlich...

Perf. Hausangestellte u. Putzfrau für Geschäftsbetrieb...

Perf. Hausangestellte u. Putzfrau in Kind.-Haus...

Perf. Hausangestellte u. Putzfrau für 2-3 Vorm. wöchentlich...

CAPITOL Burgtheater Mannheim

Musikische Akademie der Stadt Mannheim

1. Kammermusik-Abend

Wendling-Quartett

VAUEN NURNBERG-S

Sanatorium Dr. Amelung Königstein im Taunus

VAUEN NURNBERG-S

Litophot

Friedmann Soumer

HANSA Mannheim